Helle Panke

10

Exkursionen	• Erinnerungsort „Neue Reichskanzlei“ • Radtour Neue Stadtquartiere in Pankow • Architektur der U7 nach Spandau • Eva-Mamlok-Platz
19. Marx-Herbstschule	• Das Rätsel des Kapitals
Geschichte	• Im Schatten von I. G. Auschwitz
Internationales	• Trump vor den Midterm Elections • Russlands neuer Imperialismus
Seminare	• Einführung in Faschismustheorien • Einführung in Marx
Vielfalt sozialistischen Denkens	• Hegel mit Marx und Engels
Seniorenklub	• Praktische Erfahrungen linker Ideen • Linke Außen- und Sicherheitspolitik • Lateinamerika unter "Donroe-Doktrin" • Militarisierung des Weltraums

Impressum:

Herausgeber:
Helle Panke e. V.
Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Kopenhagener Str. 76
10437 Berlin

Tel: (030) 47 53 87 24
E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo.–Do. 14:00–17:00

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Ziener
Redaktion: Dr. Alexander Amberger
Erscheinungsweise: monatlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
30.09.2026

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Zu unserer Unterstützung:

Mitgliedschaft:
Jahresbeitrag 48 € / ermäßigt 24 €

Spendenkonto:
Postbank Berlin
IBAN: DE11 100 100 100 601 764 104
BIC: PBNKDEFF
PayPal: info@helle-panke.de

Mehr Informationen und Angebote:
helle-panke.de

Finden Sie uns auf:

Vom 8.9. bis 20.11. zeigen wir in unserer Ausstellung Theaterplakate von Karl-Heinz Drescher, der dieser Tage 90 Jahre geworden wäre. Er bezeichnete sich selbst als "Pinselknecht bei Brecht", viele Plakate entstanden für dessen Berliner Ensemble.

Liebe Freund*innen der Hellen Panke,

Seit mittlerweile 19 Jahren findet alljährlich im Oktober unsere Marx-Herbstschule statt. Wir widmen uns in jedem Jahr einem anderen Thema aus Marx' Werk und erarbeiten uns dieses in Lesegruppen, die sich nach dem Grad des Vorwissens zusammensetzen. In diesem Jahr geht es um sein Hauptwerk „Das Kapital”“und um Vorarbeiten auf dem Weg dahin. Wie immer wird es zwei öffentliche Vortragsveranstaltungen geben, die auch von jenen besucht werden können, die nicht an den Lesegruppen teilnehmen. Es gibt noch zwei weitere Veranstaltungen zu Marx: Am 13. Oktober geht es um dessen Hegel-Rezeption und am 31. Oktober findet ein Marx-Einführungsseminar statt. Über diese und viele weitere Veranstaltungen informieren wir auf den nächsten Seiten.

Helle Panke

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 5. Oktober um 19 Uhr. Vereinsmitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, können sich über die Geschäftsstelle anmelden. Die Vorstandssitzung ist für alle Vereinsmitglieder öffentlich.

Do 01.10.26 **19:00–21:00** ***Internationale Politik***

Trump und andere autoritäre Versuchungen

Der politische Philosoph und Menschenrechtsaktivist Stephen Bronner stellt in seinem neuen Buch „Trumps Welt" (Verlag J.H.W. Dietz Nachf.) facettenreich dar, wie Rassismus und pathologische Lügen, Gier und Gangstertum die USA prägen. Der Historiker Mario Keßler, der lange in den USA lehrte, fragt nach. Achim Engelberg beleuchtet mit dem Bloch-Schüler Bronner Blochs Faschismusanalyse und deren Aktualität.

Podium: **Stephen Bronner, Mario Keßler, Achim Engelberg**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Di 06.10.26 **10:00–12:00** ***Seniorenklub***

Unsere Mitgift: Praktische Erfahrungen und weiteres Reifen linker Ideen

Der Vortrag begründet in drei gesellschaftstheoretischen Thesen die linke Mitgift:
1. Mitgift investiert in eine offene Zukunft, ein Erbe schließt ab. Erfahrungsgeladenes Wissen ist durch nichts zu ersetzen. 2. Die sozialistische Idee basiert auf der Balance von Gemeinwohl und Autonomie der Persönlichkeit. 3. Die KI-ist eine „Empörung der Produktivkräfte" gegenüber ihren Produktionsverhältnissen. Der Umgang und die Wirkungen der KI sind Janusköpfig und doch begünstigt sie das „Gespenst des Kommunismus".

Referent: **Michael Geiger** (Philosoph)
Moderation: **Helle Coppi**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Di 06.10.26 **19:00–21:00** ***Geschichte***

Im Schatten von I.G. Auschwitz
Jüdische Intellektuelle für befreiendes Denken

Die I.G. Farben (1925–1945) war ein deutscher Unternehmensverbund, damals der größte und mächtigste Chemiekonzern der Welt. Auf dem Gelände des KZ Auschwitz errichtete die I.G. Farben unter der Bezeichnung „I.G. Auschwitz" ein Chemiewerk, das die größte chemische Fabrik Osteuropas und zugleich ein Brückenkopf für die Germanisierung bis zum Ural werden sollte. I.G. Auschwitz steht für die historisch einzigartige Verbindung von kapitalistischem Unternehmensgeist und nationalsozialistischem Judenhass.

Referent: **Wolfgang Hien**
Moderation: **Birgit Ziener**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
In Kooperation mit: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Mi 07.10.26 **18:00–21:00** ***DenkMalTour***

Exkursion zum Umgang mit dem Gelände des Bunkers der „Neuen Reichskanzlei“

Der Bunker der „Neuen Reichskanzlei“ ist noch teilweise erhalten. Nun sollen auf diesem Gelände in Berlin-Mitte Büros und Wohnungen gebaut werden. In einer zweigeteilten Exkursion gehen wir erst in die Voßstraße und sprechen über die stadtpolitische Diskussion um das Gelände. Dann besichtigen wir die unterirdische Ausstellungsfläche von „Berliner Unterwelten“ am Zeughaus und lassen uns dort ihr Konzept für den Erinnerungsort vorstellen.

Mit: **Dietmar Arnold**, Berliner Unterwelten e. V., **Harald Bodenschatz**, Stadtplaner, **Katalin Gennburg,** MdB, Die Linke
Organisation: **Fabian Kunow**
Kosten: 5 €. Wir bitten um Anmeldung.
Treff: Voßstraße/Gertrud-Kolmar-Straße, Voßstr. 30, 10117 Berlin

---

Mi 07.10.26 **19:00–21:00** ***Internationale Politik***

Russlands neuer Imperialismus. Kapital und Ideologie
Russia’s New Imperialism. Capital and Ideology

Vortrag und Diskussion auf Englisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche.
Sind Russlands imperialistische Neigungen ein notwendiges Nebenprodukt der Entwicklungen von Russlands postsowjetischer kapitalistischer Ökonomie? Oder sind sie vielmehr ein hässlicher Überrest der sowjetischen und imperialen Vergangenheiten, ein Gespenst, welches nun genau wegen der Schwäche der postsowjetischen kapitalistischen Entwicklung Russlands sich offenbart? Darüber diskutieren wir mit den Autoren eines neuen Buches.

Mit: **Ilya Matveev, Ilya Budraitskis, Alexandra (Sasha) Talaver**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
In Kooperation mit: Rosa-Luxemburg-Stiftung

Do 08.10.26 **18:00–20:00** ***Politik und Kultur***

Ernst Busch auf der Bühne. Berlin 1957 –
Bill-Bjelozerkowski: "Sturm", DT, Premiere: 4.12.1957

Zum 40. Jahrestag der Oktoberrevolution hatte Intendant Wolfgang Langhoff 1957 das sowjetische Revolutionsstück „STURM“ als deutsche Erstaufführung inszeniert und Ernst Busch mit der Hauptrolle des Kreisparteikomitee-Vorsitzenden einer russischen Kleinstadt besetzt. Es sind große Schauspieler der Langhoff-Ära am Deutschen Theater zu hören.

Kommentar: **Jürgen Schebera**
Moderation: **Carola Schramm**
Kosten: 3 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
In Kooperation mit: Ernst-Busch-Gesellschaft

Sa. 10.10.26 **10:00–17:00** ***Seminar***

Kritik des Faschismus: Von der Analyse zur Praxis
Einführung in linke Faschismustheorien

In unserem Seminar soll ein Überblick zu Theorien über Faschismus und Nationalsozialismus gegeben werden – auch, um sie in aktuelle Entwicklungen einzuordnen. Dabei setzen wir uns unter anderem mit Umberto Ecos „Der ewige Faschismus" und Natascha Strobls „Radikalisierung des Konservatismus" auseinander. Explizites Vorwissen ist nicht nötig, ihr seid herzlich willkommen!

Mit: **Moritz Zeiler**
Teilnahme kostenlos, inkl. Mittagessen. Anmeldung erforderlich.
Ort: RLS Brandenburg, Alleestraße 3, 14469 Potsdam
In Kooperation mit: RLS Brandenburg & Rosa Wissen

So. 11.10.26 **14:00–17:00** ***Verkehrspolitik in Berlin***

Radtour zu den geplanten Neuen Stadtquartieren (NSQ) im Norden Pankows

Das Wohnungsproblem in Berlin will die Regierung mit ausgedehnten Neubauvorhaben lösen. Im Norden des Bezirks Pankow sind mehrere neue Stadtquartiere geplant, die zehntausende Wohnungen versprechen. Laut aktuellem Stadtentwicklungsplan Wohnen befinden sich 7 der 17 geplanten NSQ im Bezirk Pankow. Dafür werden auch Verkehrslösungen gebraucht. Auf der Radtour wollen wir uns mehrere geplante Standorte anschauen. Mit drei der geplanten NSQ werden wir uns vor Ort intensiver befassen und die – teils kritischen – Positionen der örtlichen Bürgerinitiativen hören. Ein eigenes Rad muss mitgebracht werden.

Mit: **Michail Nelken** und **Vertreter*innen von Bürgerinitiativen**
Organisation: **Alexander Amberger**
Kosten: 2 €. Wir bitten um Anmeldung.
Treff: Caligariplatz, 13086 Berlin

Mo 12.10.26 **19:00–21:00** ***Verkehrspolitik in Berlin***

Der Himmel unter West-Berlin. Exkursion zur Geschichte und Architektur der U-Bahnlinie U7 nach Spandau

Die Tour führt uns zu fünf denkmalgeschützten und herausragenden U-Bahnhöfen auf der Linie U7, vom Fehrbelliner Platz nach Rathaus Spandau – und damit von der Moderne in die Postmoderne, und erzählt von den Ideen und Inspirationen, die der Architekt und Berliner Baudirektor Rainer Rümmler für die überraschenden Gestaltungen hatte. Sie müssen einen gültigen BVG-Fahrschein mitbringen.

Führung mit: **Verena Pfeiffer-Kloss**
Organisation: **Fabian Kunow**
Kosten: 2 €. Wir bitten um Anmeldung.
Treff: U-Bahnhof Fehrbelliner Platz,10707 Berlin

Di 13.10.26 **10:00 bis 12:00** ***Seniorenklub***

Perspektiven linker Außen- und Sicherheitspolitik

Die NATO und Russland liefern sich ein Wettrüsten, bei dem die Europäer kräftig mitmischen. Die imperialistischen Großmächte versuchen derweil, die Welt in Einflusssphären aufzuteilen. Wie sollte auf die realen Bedrohungen in klarer Abgrenzung vom vorherrschenden Militarismus reagiert werden? Welche Rolle können die Vereinten Nationen, die OSZE und die EU in Zukunft einnehmen? Fragen, denen Ulrich Thoden, verteidigungspolitischer Sprecher der Linken im Bundestag, linke Antworten entgegensetzen will.

Referent: **Ulrich Thoden** (MdB)
Moderation: **Inge Pardon**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Di 13.10.26 **19:00–21:00** ***Vielfalt sozialistischen Denkens***

Hegel mit Marx und Engels

Mesut Bayraktar verortet Hegels Kerngedanken historisch-biografisch und setzt sie in Beziehung zu den Widersprüchen kapitalistischer Verhältnisse und entsprechender Lebensbedingungen. Seine Herangehensweise ist ebenso erprobt wie vergessen: Hegel ergibt nur Sinn mit Karl Marx und Friedrich Engels, ohne sie fällt man hinter Hegel zurück. Bayraktar vereint Einführung, Überblick und Aktualität der Philosophie Hegels.

Referent: **Mesut Bayraktar**
Moderation: **Martin Küpper**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mi 14.10.26 **19:00 bis 21:00** ***Vorträge im Max-Lingner-Haus***

Der Kollektivplan für Berlin 1946 (1)
Die Rezeption in Ost und West

Obwohl kaum etwas vom „Kollektivplan" realisiert wurde, ist die Erregung über seine Planungsziele niemals abgeklungen. Er versprach beim Wiederaufbau konsequent an allen Standorten denselben reizvollen Zugang zu Wasser, Wald und Sonnenuntergängen. „Nie wieder sollen in Berlin Klassenwohnungen Neid und Missgunst begünstigen." Stadt-Landschaft statt Immobilien.

Referentin: **Simone Hain**
Moderation: **Thomas Flierl**
Kosten: 5 / erm. 3 €
Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin
In Kooperation mit: Max-Lingner-Stiftung

Do 15.10.26 **18:00–21:00** ***Helle Panke e.V.***

Mitgliederversammlung "Helle Panke" e.V.

Die Mitglieder unseres Vereins sind zur Mitgliederversammlung eingeladen.
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

So 18.10.26 **16:00–18:00** ***DenkMalTour***

Rundgang am Eva-Mamlok-Platz

Am 16. Oktober 2026 wird der Blücherplatz am Halleschen Tor in Eva-Mamlok-Platz umbenannt. Die Umbenennung ist uns Anlass, sich der Geschichte des Platzes aus verschiedenen Perspektiven zu nähern und unterschiedliche Erinnerungsschichten miteinander zu verbinden. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit öffentlichem Gedenken, ortsspezifischer Kunst und historischen Narrativen in der postmigrantischen Gesellschaft. Ziel ist es, eine Verbindung zwischen den historischen Schichten des Platzes und dem kollektiven Gedächtnis herzustellen. Berlin wird dabei als Erinnerungsort verstanden, an dem sich die Geschichten unterschiedlicher Gemeinschaften überschneiden, miteinander in Beziehung treten und neue Kontexte entstehen.

Mit: **Alexandra Weltz-Rombach, Ezgi Kılınçarslan**
Kosten: 5 €. Wir bitten um Anmeldung.
Treff: Dersim Kulturgemeinde, Waterloo-Ufer 7, 10961 Berlin

Mo 19.10.26 **19:00 bis 21:00** ***Philosophische Gespräche***

„... verhalte dich kritisch, gib' bloß nicht die Vernunft auf"
Leo Löwenthal in Frankfurt und Washington

Im Februar und März 1954 musste der 1900 in Frankfurt am Main geborene Leo Löwenthal, der zwischen 1926/30 und 1949 für das Institut für Sozialforschung zunächst in Frankfurt, dann in Genf und ab 1934 in New York tätig gewesen war, der aber nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht nach Europa zurückgekehrt war, sondern 1949 eine Tätigkeit bei dem der amerikanischen Regierung unterstellten Radiosender Voice of America aufgenommen hatte, sich erneut einer Sicherheitsbefragung unterziehen. Als Julius Spence, der das Verhör für das Office of Security der U.S. Information Agency durchführte, Löwenthal nach seinem Verhältnis zur Russischen Revolution fragte, bekannte dieser sich so entschieden zu seiner jugendlichen Begeisterung, dass Spence fast vom Stuhl gefallen sein soll. Auch in den 1970er und 1980er Jahren kam Löwenthal immer wieder auf die „weltkommunistisch-politische Enthusiasmuswelle" zu sprechen, mit der er die Revolution begrüßt hatte. Zugleich jedoch betonte er stets auch die Enttäuschung, die die Entwicklungen in der Sowjetunion und der kommunistischen Weltbewegung für ihn bedeuteten.

Referentin: **Doris Maja Krüger**
Moderation: **Falko Schmieder**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Di 20.10.26 **10:00 bis 12:00** ***Seniorenklub***

Lateinamerika im Licht der „Donroe-Doktrin“

Die Donroe-Doktrin speist sich aus der Nationalen Sicherheits Strategie (NSS) und der Nationalen Verteidigungs Strategie (NDS) der USA sowie der Monroe-Doktrin. Die NSS ist mehr als ein bloßes Strategiepapier – sie ist die programmatische Grundlage für Trumps zweite Amtszeit und bricht radikal mit der Nachkriegsordnung. Die Donroe-Doktrin besagt vorrangig, dass die Dominanz der USA in der westlichen Hemisphäre nie mehr in Frage gestellt werden darf, weil die Beherrschung Lateinamerikas aufgrund der dortigen Ressourcen und als sicheres strategisches Hinterland Voraussetzung für die Weltherrschaft der USA ist. Sie betrachtet die Souveränität der lateinamerikanischen Staaten als ein überholtes Konzept. Ihnen wird das Recht abgesprochen, als souveräne Nationen zu existieren, die in der Lage sind, ihre internationalen Beziehungen ohne Zwänge zu gestalten und ihr eigenes Entwicklungsmodell zu bestimmen. Diese Zielstellung wird am Beispiel von Venezuela und Kuba vorexerziert.

Referent: **Gerhard Mertschenk**
Moderation: **Marilies Müller**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

---

Di 20.10.26 **19:00 bis 21:00** ***Galerie***

Plakatgestaltung aus der DDR

Plakate aus der DDR sind etwas Besonderes. Einerseits werden sie gern als "abgeschlossenes Sammelgebiet" bezeichnet, andererseits werden ihnen Stilsicherheit, vielfältige Handschriften und die Tendenz zum Handgemachten nachgesagt. Die Grafiker der DDR haben ein reiches künstlerisches Erbe hinterlassen. Thematisch ist es breit gefächert: Für Theater und Film, Ausstellungen und Veranstaltungen, Zirkus oder Zoo wurden Blätter gestaltet. Politische Plakate existieren in großer Zahl, sowohl zu Gedenk- und Feiertagen, als auch für die Partei- und Wahlwerbung. Hinzu kommen kommerzielle Werbeplakate, soziale, gefolgt von den Sportplakaten. Obwohl die meisten von ihnen Auftragswerke waren, existieren daneben zahlreiche Beispiele, mit denen Grafiker eine eigene Meinung einbringen konnten, gedruckt in kleiner Auflage ohne Genehmigungspflicht. Die Grafiker nahmen Anregungen anderer Kunstrichtungen auf, verarbeiteten diese zu eigenständigen Handschriften. Der Vortrag zeigt die Vielschichtigkeit der Plakate der wichtigsten Künstler anhand ausgewählter Beispiele.

Referentin: **Sylke Wunderlich**
Moderation: **Andre Eckardt**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mi 21.10.26 **19:00 bis 21:00** ***Vorträge im Max-Lingner-Haus***

Der Kollektivplan für Berlin 1946 (2)
Das Kollektiv: Biografisch-institutionelle Netzwerke

„Die radikalste Planung, die Berlin je hatte" ist 1946 nicht vom Himmel gefallen und auch nicht einer Krankheit geschuldet, die Kritiker „morbus scharounensis" nennen. Hinter dem Wort „Kollektiv" verbirgt sich ein Programm, eine Philosophie und eine politische Struktur, die im Interesse einer anderen Stadtentwicklung entdeckt und beerbt werden will. Sie ist genauso „berlinisch", wie die von Revanchisten gepriesene „Berlinische Architektur" aus Block, Fluchtlinie und Lochfassade. Der Vortrag beleuchtet die soziale Konfiguration hinter dem Plan und rückt eine baukulturelle Tradition ins Licht, die revolutionäre, pazifistische und naturfreundliche Wurzeln in den zwanziger Jahren hat.

Referentin: **Simone Hain**
Moderation: **Thomas Flierl**
Kosten: 5 / erm. 3 €
Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin
In Kooperation mit: Max-Lingner-Stiftung

Do 22.10.26 **19:00 bis 21:00** ***Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik***

Globalisierung im Übergang. Zerfall, Teilung oder Erneuerung des Weltsystems

Von einer Zunahme der globalen ökonomischen Verflechtung, die um die Jahrtausendwende ihren Höhepunkt erreichte, kann Mitte der 2020er-Jahre keine Rede mehr sein. Trifft der Begriff des globalen Kapitalismus zur Beschreibung der Welt also überhaupt noch zu? Die Unterbrechung der globalen Beziehungen erreicht heute eine neue Qualität, die über zyklische Krisen hinausgeht. Protektionismen und Embargomaßnahmen bringen eine regelrechte Teilung der Welt hervor. Einem transatlantischen Block steht ein eurasisch-pazifischer Block gegenüber. Bemerkbar macht sich dies im Handel, im Kapitalverkehr, bei Reisen und Finanztransaktionen, aber auch im Kultur- und Wissenschaftsaustausch. Gleichzeitig kommt es zu neuen Zusammenschlüssen im nicht-westlichen Teil der Welt, der über die Institutionen des BRICS+ gemeinsame Interessen verfolgt.

Referentin: **Andrea Komlosy**
Moderation: **Christoph Lieber**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sa 23.10 bis Sa 25.10.26 ***19. Marx-Herbstschule***

Das Rätsel des Kapitals
Die ökonomischen Manuskripte von 1861–63

Die Marx-Herbstschule geht zurück zum Anfang und nimmt sich nach neunzehn Jahren wieder eine zentrale Frage von Marx' Kritik der politischen Ökonomie vor: Was ist Kapital? Als Karl Marx ab 1861 das (von ihm selbst nie veröffentlichte) zweite Heft von *Zur Kritik der Politischen Ökonomie* schrieb, musste er dieses Rätsel erstmals systematisch lösen: ein entscheidender Schritt auf dem Weg zum späteren *Kapital*. Die in der Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA² II/3.1-6) zuerst veröffentlichten Manuskripte von 1861–63 sind im Dietz-Verlag als Marx-Engels-Werke (MEW) Bd. 43 / 44 erschienen.

Auch vom *Kapital* ist der erste Band der einzige der drei Bände, den Karl Marx selbst herausgegeben hat. Der Band erschien zu seinen Lebzeiten in drei unterschiedlichen Versionen, in zwei deutschen und einer französischen Ausgabe. Nach Marx' Tod besorgte Engels zwei weitere Ausgaben. Der berühmte blaue Band MEW 23, der heute die endgültige Rezeptionsgrundlage bildet, ist die vierte und letzte Version von 1890. Diese unterschiedlichen Varianten und ihre Veränderungen, die besonders den Anfang der marxschen Kritik der kapitalistischen Produktionsweise betreffen, werden bis heute viel diskutiert.

Doch es gibt neben diesen Varianten auch drei wichtige Vorarbeiten auf „dem Weg zum *Kapital*": *Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie* von 1857/58 (MEW Bd. 42), dann *Zur Kritik der politischen Ökonomie* von 1859 (MEW Bd. 13) und schließlich die *Ökonomischen Manuskripte* von 1861–63 (MEW Bd. 43), die wir in der diesjährigen Herbstschule lesen. Diese Manuskripte sind interessant, weil es um die Entwicklung der grundlegenden Kategorien der kapitalistischen Produktionsweise geht, um das *Rätsel Kapital*.

Das Thema der diesjährigen Marx-Herbstschule ist also ideal für Einsteiger*innen und für Fortgeschrittene, die bereits mit dem Kapital oder den Vorarbeiten vertraut sind.

Programm

Freitag

17–18:30 Uhr: Vorstellung des Readers und Einführung ins Thema, mit: **Nadja Rakowitz**, **Christian Frings**: Die Manuskripte von 1861–63 als Vorarbeiten zum Kapital

19–21 Uhr: 1. AG-Phase

Samstag

10–13 Uhr: 2. AG-Phase, anschl. Mittagessen

14–17 Uhr: 3. AG-Phase

19–21 Uhr: **Simin Fadaee:** Rethinking Marxism Today: Lessons from the Past and the Urgent Path Forward (s. nächste Seite)

Sonntag

9–11 Uhr: 4. AG-Phase für Frühaufsteher*innen

11-13 Uhr: **Jan Hoff**: Zur globalen Rezeption des Kapital (s. nächste Seite)

Weitere Infos: **marxherbstschule.net**
Kosten: 15 € inkl. Verpflegung. Wir bitten um Anmeldung.
Ort: RLS, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin
In Kooperation mit: RLS, Dietz-Verlag, Berliner Verein zur Förderung der MEGA-Edition e.V., nd. Journalismus von links.

Sa 24.10.26 **19:00 bis 21:00** ***19. Marx-Herbstschule***

Rethinking Marxism Today / Marxismus neu denken
Lehren aus der Vergangenheit und der Weg voran

Englisch mit Simultanübersetzung

Der Marxismus entstand im 19. Jahrhundert und entwickelte sich im 20. Jahrhundert enorm weiter. Er wurde zu einem Grundpfeiler der revolutionären Kämpfe von 1917 in Russland und den antikolonialen und antiimperialistischen Bewegungen im Globalen Süden. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts erklärten jedoch viele den Marxismus für tot. Solche vorschnellen Schlussfolgerungen zeugten allerdings von einem begrenzten Verständnis des historischen Augenblicks. Tatsächlich haben sich Marx und der Marxismus als bemerkenswert widerstandsfähig erwiesen, insbesondere im Globalen Süden.

Referentin: **Simin Fadaee** (Universität Manchester)
Moderation: **Bafta Sarbo**
Kosten: 2 €
Ort: RLS, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

So 25.10.26 **11:00 bis 13:00** ***19. Marx-Herbstschule***

Zur globalen Rezeption des "Kapital"

Obwohl Marx selbst das „Heimatland der politischen Ökonomie" im „Westen von Europa" verortete, wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts die Kritik der politischen Ökonomie fast auf der ganzen Welt heimisch. Auch in der Gegenwart werden marxsche Schriften wie die *Grundrisse* oder das *Kapital* weltweit gelesen und kontrovers diskutiert. Der Vortrag gibt eine Einführung in die „geographische Struktur" dieser weltweiten Aneignungen.

Referent: **Jan Hoff**
Moderation: **Frank Engster**
Kosten: 2 €
Ort: RLS, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin

Di 27.10.26 **10:00 bis 12:00** ***Seniorenklub***

Die Militarisierung des Weltraums. Ein gefährlicher Eskalationsprozess

Ohne im Weltraum stationierte Aufklärungs-, Navigations- und Kommunikationssatelliten geht im militärischen Bereich heute nichts mehr. Weltweit steigen die Ausgaben für die Waffenentwicklung. Am Beispiel der USA wird gezeigt, welche Schritte in diesem Zusammenhang gegangen wurden und womit diese Entwicklung gerechtfertigt wurde bzw. wird.

Referentin: **Nina Hager**
Moderation: **Marilies Müller**
Kosten: 2 €
Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Do 29.10.26 **15:00 bis 17:00** ***Rendezvous***

„Mein Leben im Kosmonautenanzug“

Ihr Universum war die DDR. Ihr Leben spielte sich zwischen Plattenbau und Abrissbude ab. Während überall Anpassung erwartet wurde, hielt sie an ihrer Unabhängigkeit fest. Sie bastelte sich einen unsichtbaren Kosmonautenanzug gegen ideologische Vereinnahmungen und das Gefühl, bevormundet zu werden. Die 1966 in Thüringen geborene und heute dort als Lehrerin tätige Sanne Krug berichtet über Erfahrungen, die sie mit Millionen Bürgern und Bürgerinnen der DDR teilte.

Referentin: **Sanne Krug**
Moderation: **Karlen Vesper**
Kosten: 2 €
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sa 31.10.26 **10:00 bis 17:00** ***Seminar***

Marx für Alle
Einführung in Marx' Analyse und Kritik des Kapitalismus

Karl Marx’ Analyse des Kapitalismus und seine Kritik daran sind bis heute die wichtigste Grundlage für ein linkes Verständnis des herrschenden Wirtschafts- und Gesellschaftssystems und einer linken Kritik daran. Ziel des Seminars ist es, Marx’ Theorie für Einsteiger_innen verständlich und diskutierbar zu machen. Es ist kein Lektüreseminar.

Teamerin: **Christin Sander**
Teilnahme kostenlos, inkl. Mittagessen. Anmeldung erforderlich.
Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin
In Kooperation mit: Rosa Wissen – Rosa Luxemburg Stiftung.

Neuerscheinungen

Philosophische Gespräche, Heft 76
Die drei „Revolutions“-Bände von 1848/49 der historisch-kritischen Marx-Engels-Gesamtausgabe. Ein Überblick.
Autor: François Melis
Berlin 2026, ca. 40 S., 4 € (plus Versand)

Philosophische Gespräche, Heft 75
100 Jahre Paschukanis‘ „Allgemeine Rechtslehre und Marxismus“
Autor: Andreas Harms
Berlin 2026, ca. 44 S., 4 € (plus Versand)